

248

Gnadenkirche zu Sagan.

# DRESDENER KREUZCHOR

Leitung:  
Kreuzkantor Professor Rudolf Mauersberger

1. Adventsonntag, 28. November 1937, 20 Uhr.

Orgel: Kantor Günter Pistohl.

Buchdruckerei Kurt Liebig, Sagan

**Johann Sebastian Bach** (1685—1750):

„Singet dem Herrn ein neues Lied“

Motette für 2 Chöre (achtstimmig)

Singet dem Herrn ein neues Lied; die Gemeinde der Heiligen sollen ihn loben. Israel freue sich des, der ihn gemacht hat. Die Kinder Zion seien fröhlich über ihrem Könige, sie sollen loben seinen Namen im Reigen, mit Pauken und mit Harfen sollen sie ihm spielen. (Psalm 149, 1—3)

II. Chor (Choral:)

Wie sich ein Vat'r erbarmet  
Üb'r seine jungen Kindelein,  
So tut der Herr uns allen,  
So wir ihn kindlich fürchten rein.  
Er kennt das arm Gemächte,  
Gott weiß, wir sind nur Staub,  
Gleich wie das Gras vom Rechen,  
Ein' Blum' und fallend Laub!  
Der Wind nur drüber wehet,  
So ist es nicht mehr da!  
Also der Mensch vergehet,  
Sein End', das ist ihm nah.

I. Chor:

Gott nimm dich ferner unser an,  
Denn ohne dich ist nichts getan  
Mit allen unsern Sachen.  
Drum sei du unser Schirm und Licht,  
Dann trägt uns unsre Hoffnung nicht,  
Denn du wirst ferner wachen.  
Wohl dem, der sich im Glauben fest  
Auf dich und deine Huld verläßt.

(Johann Gramann, † 1541)

Doppelchor:

Lobet den Herrn in seinen Taten,  
Lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit!  
(Psalm 150, 2)

Fuge:

Alles, was Odem hat, lobe den Herrn,  
Halleluja! (Psalm 150, 5)

**Johann Sebastian Bach**: Praeludium und Fuge G-dur für Orgel

**Gustav Schreck** (1849—1918):

„Adventsmotette,“ Werk 32

(vier- bis achtstimmig)

„Wie soll ich dich empfangen?“

Wie soll ich dich empfangen und wie begeg'n ich dir?  
O aller Welt Verlangen, o meiner Seele Zier!  
O Jesu, Jesu setze mir selbst die Fackel bei,  
Damit, was dich ergötze, mir kund und wissend sei.

Wie du einst empfangen wurdest  
Hosianna, Hosianna dem Sohne Davids!  
Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn!  
Hosianna in der Höhe!

Wie ich dich empfangen will  
Dein Zion streut dir Palmen und grüne Zweige hin,  
Und ich will dir in Psalmen ermuntern meinen Sinn.  
Mein Herze soll dir grünen in stetem Lob und Preis,  
Und deinem Namen dienen, so gut es kann und weiß.

**Max Reger** (1873—1916): Benedictus aus Werk 59 für Orgel.

**Georg Schumann** (geb. 1866):

Choralmotette „Wie schön leucht' uns der Morgenstern“  
für achtsimmigen Chor, Werk 71, I

Wie schön leucht' uns der Morgenstern voll Gnad und Wahrheit vor dem Herrn, die süsse Wurzel Jesse; du Sohn Davids aus Jakobs Stamm, mein König und mein Bräutigam, hast mir mein Herz besessen, lieblich, freundlich, schön und herrlich, groß und ehrlich, reich von Gaben, hoch und sehr prächtig erhaben.

Ei, meine Perl, du werte Kron, Sohn Gottes und Marien Sohn, ein hochgeborner König. Du bist des Herzens schönste Blum, dein süßes Evangelium ist lauter Milch und Honig. Ei, mein Blümlein, Hosianna! Himmlisch Manna, das wir essen, deiner kann ich nicht vergessen.

Geuß sehr tief in mein Herz hinein die Flamme deiner Liebe. Ach möcht es sein, daß ich an deinem Leib ein lebend Gliedmaß bliebe. Nach dir wallt mir mein Gemüte, Gratiosa coelirosa, bis es findet dich, des Liebe es entzündet.

Von Gott kommt mir ein Freudenschein. Nimm mich freundlich in dein' Arme, daß ich warme werd' von Gnaden.

Zwingt die Saiten in Chitara und laßt die süsse Musika ganz freudenreich erschallen. Daß ich möge mit Jesulein, dem wunderschönen Bräut'gam mein, in steter Liebe wallen. Singet, springet, jubilieret, triumphieret, dankt dem Herrn. Wie bin ich doch so herzlich froh, daß mein Schatz ist das A und O, der Anfang und das Ende.

Danket dem Herrn! Groß ist der König der Ehren. Komm, du schöne Freudenkron, deiner wart ich mit Verlangen, deiner kann ich nicht vergessen. Amen.

**Johann Pachelbel** (1653–1706): Toccata Pastorale für Orgel.

**Abtentslieder**

a) „Nun sei willkommen!“ (II. Jahrh.) Ältestes Weihnachtslied.

Nun sei willkommen, Herre Christ,  
Der du unser aller Herr bist.  
Nun sei willkommen, lieber Herre,  
Hier auf Erden also schöne. Kyrie eleison.

Nun ist Gott geboren, unser aller Trost,  
Der der Hölle Pforten mit seinem Kreuz aufstoszt.  
Die Mutter hat geheissen Maria,  
Wie in allen Christenbüchern geschrieben steht.  
Kyrie eleison.

b) „Es flog ein Täublein weiße“ (15. Jahrh.)

Es flog ein Täublein weiße vom Himmel herab,  
Im engelischen Kleide zu einer Jungfrau zart.  
„Gegrüßest seist du, wunderschöne Magd!  
Dein Seel' ist hoch gezieret, gesegnet ist dein Leib.“  
Kyrie eleison.

Da ward er uns geboren, der wahre Gottessohn,  
Der uns zu Trost ist worden den Sündern allesamt.  
Ach Gott, warumbe tat er aber das?  
Er wollt hernieder bringen, was Adam und Eva  
Kyrie eleison. [verbracht.]

c) „Mebers Gebirg Maria geht“,  
für fünfstimmigen Chor, von Johann Eccard 1553–1611)

Mebers Gebirg' Maria geht,  
Hält Einkehr bei Elisabeth;  
Die fühlt ein Drängen in der Brust,  
Des Geistes Wort sie künden mußst.  
Sie grüßt des Herren Mutter traut,

Maria sang wohl froh und laut:  
Mein Seel' den Herren erhebet,  
Mein Geist sich Gottes freuet;  
Er ist mein Heiland, fürchtet ihn!  
Er will allzeit barmherzig sein.

Johann Sebastian Bach: Orgelchoral: „Vom Himmel kam der Engel Schar“.

### Weihnachtslieder

a) „O Freude über Freud“ für achtsimmigen Chor, aus den Preussischen Festliedern von Johannes Eccard (1553—1611)

O Freude über Freud,  
Nun ist sie da, die Zeit,  
Da uns zum Heil und Frommen  
Der ewig' Gott ist kommen,  
Ins Fleisch ohn' alle Sünden,  
Mit uns sich zu verbinden,  
Jungfrau Maria auserkoren,  
Die hat ihn zu der Welt geboren.

Drum laßt uns fröhlich sein  
Und diesem Kindelein  
Singen und jubilieren,  
Mit Freuden musizieren,  
Ihm Lob und Ehr beweisen.  
Mit Mund und Herzen preisen,  
Weil wir die gnadenreiche Zeit  
Begehen und zelebrieren.

(G. Reimann)

b) „Weihnachtsnachtigall“ Volksweise des 17. Jahrh. von Carl Hirsch

Lieb Nachtigall, wach auf!  
Wach auf, du schönes Vögelein  
Auf jenen grünen Zweigelein,  
Wach hurtig auf, wach auf!  
Dem Kindelein auserkoren,  
Heut geboren, halb erfroren,  
Sing dem zarten Christkindelein!

Flieg her zum Kripplein klein,  
flieg her, gefiedert Schwesterlein,  
laß tönen hold dein Schnäbelein,  
Sing, Nachtigall, gar fein.  
Dem Kindelein fröhlich singe,  
Lieblich klinge, Flüglein schwinde,  
Sing dem teuren Christkindelein!

Sing, Nachtigall, ohn End,  
Zu vielen hunderttausendmal,  
Das Kindelein lobe ohne Zahl,  
Ihm deine Lieder send!  
Dem Heiland mein Ehr beweise,  
Lob und preise laut und leise,  
Sing dem Christuskindelein!

c) „In dulci jubilo“ (14. Jahrh.) bearbeitet von Carl Thiel

In dulci jubilo  
Nun singet und seid froh.  
Unsers Herzens Wonne  
Leit in praesepio  
Und leuchtet als die Sonne  
Matris in gremio.  
Alpha es et o!

O Jesu parvule,  
Nach dir ist mir so weh.  
Tröst mir mein Gemüte,  
O puer optime,  
Durch alle deine Güte,  
O princeps gloriae,  
Trahe me post te!

Ubi sunt gaudia  
Nirgend mehr denn da.  
Da die Engel singen  
Iam nova cantica,  
Wo die Schellen klingen  
In regis curia.  
Eia, wären wir da!

d) „Kindelwiegen“, aus dem Kölner Gesangbuch (1623)

Vom Himmel hoch, o Engel kommt!  
Eia! Susani, su.  
Kommt, singt und klinget,  
kommt, pfeift und trombt.  
Alleluja!  
Von Jesus singt und Maria!  
Kommt ohne Instrumente nit!  
Eia! Susani, su,  
Bringt lauten, Harfen, Geigen mit.  
Alleluja!  
Von Jesus singt und Maria!

Die Stimmen müssen lieblich gehn!  
Eia! Susani, su.  
Und Tag und Nacht nicht stille stehn.  
Alleluja!  
Von Jesus singt und Maria!  
Singt Fried den Menschen  
weit und breit!  
Eia! Susani, su,  
Gott Preis und Ehr in Ewigkeit.  
Alleluja!  
Von Jesus singt und Maria!